

**Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter
Psychologischer Beratungsstellen und deren Träger
am 24. und 25. Juni 2019**



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

*Dr. Ulrich Bürger
Kathrin Kratzer*

Dritter landesweiter Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg mit dem Schwerpunkt Erziehungs- und Familienberatung

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

**Dritter landesweiter Bericht zu Entwicklungen und
Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme
erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg mit dem
Schwerpunkt Erziehungs- und Familienberatung**



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Thematische Aspekte:

- 1. Fallzahl- und Ausgabenentwicklungen der Hilfen zur Erziehung in Baden-Württemberg im Zeitraum von 2011 bis 2017**
- 2. Inanspruchnahme und Angebotsstrukturen der Hilfen nach § 28 im Jahr 2017 in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs (mit vorgelagerten Bundesländer vergleichenden Standortbestimmungen)**
- 3. Aspekte veränderter Aufgabenprofile der Beratungsstellen und deren Auswirkungen die empirische Abbildung der Arbeit der Beratungsstellen**
- 4. Schlussbemerkung**

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

1. Fallzahl- und Ausgabenentwicklungen der Hilfen zur Erziehung in Baden-Württemberg im Zeitraum 2011 bis 2017

Datenquelle: Erhebung des KVJS-Landesjugendamtes bei den Jugendämtern in Baden-Württemberg; Fallzahlen § 28 amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik

Ein wichtiger Hinweis:
Alle Betrachtungen zum Hilfegeschehen beinhalten hier nicht die Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

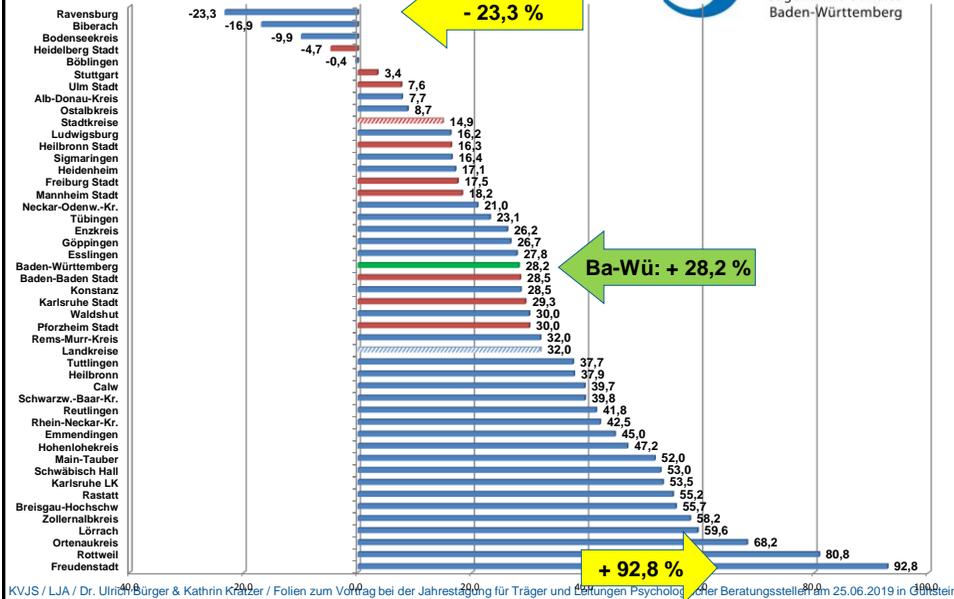
Die Fallzahlentwicklungen in Baden-Württemberg im Zeitraum von 2011 bis 2017

(Summe 31.12./+ beendete; RAs §§ 27, 35a, 41)

<i>ambulant und teilstationär:</i>	2011	2017	Veränd. in %	2006->2011 in %
§ 27, 2 u. 3 originär	6.989	10.136	+ 45 %	+ 74 %
Erziehungsberatung (§ 28)	55.108	57.632	+ 5 %	+ 2 %
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	5.634	5.924	+ 5 %	+ 17 %
Erziehungsbeist./Betreuungshelfer (§30)	6.396	6.450	+ 1 %	+ 47 %
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	12.680	13.459	+ 6 %	+ 53 %
Tagesgruppe (§ 32)	4.800	4.123	- 14 %	- 2 %
Intensive sozpäd. Einzelfallhilfe (§ 35)	989	926	- 6 %	+ 12
Summe §§ 27,2 & 29 – 32 & 35	37.488	41.018	+ 9 %	+ 38 %
<i>stationär:</i>	2011	2017	Veränd. in %	2006->2011 in %
Vollzeitpflege (§ 33)	8.541	8.473	- 1 %	+ 14 %
Heimerziehung u. s. betr. WoFo (§ 34)	10.587	10.105	- 5 %	+ 5 %
Summe stationäre Hilfen (§§ 33, 34)	19.128	18.578	- 3 %	+ 9 %
<i>Gesamtfallzahl §§ 27, 2 u. 3 & 29 – 35</i>	2011	2017	Veränd. in %	2006->2011 in %
	56.616	59.596	+ 5 %	+ 26 %

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Entwicklung der Ausgaben für die Hilfen nach den Rechtsansprüchen § 27, § 35a und § 41 SGB VIII je Jugendlicheinwohner (0- u. 21-Jährige) vom Jahr 2011 bis 2017 in Prozent



KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gaildorf

Dritter landesweiter Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg mit dem Schwerpunkt Erziehungs- und Familienberatung



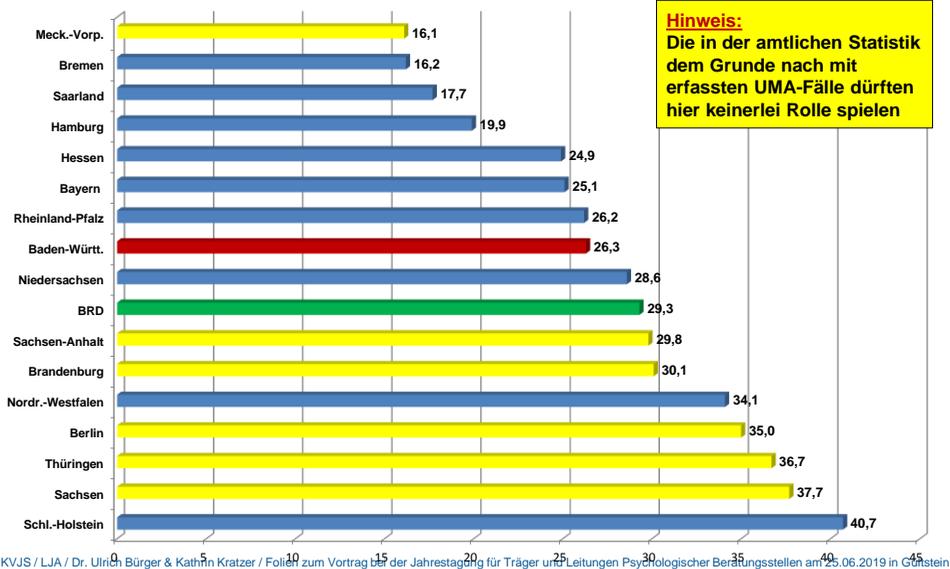
2. Inanspruchnahme und Angebotsstrukturen der Hilfen nach § 28 im Jahr 2017 in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs (mit vorgelagerten Bundesländer vergleichenden Standortbestimmungen)

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gaildorf

Schlaglichter auf Bundesländer vergleichende Standortbestimmungen

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gultstein

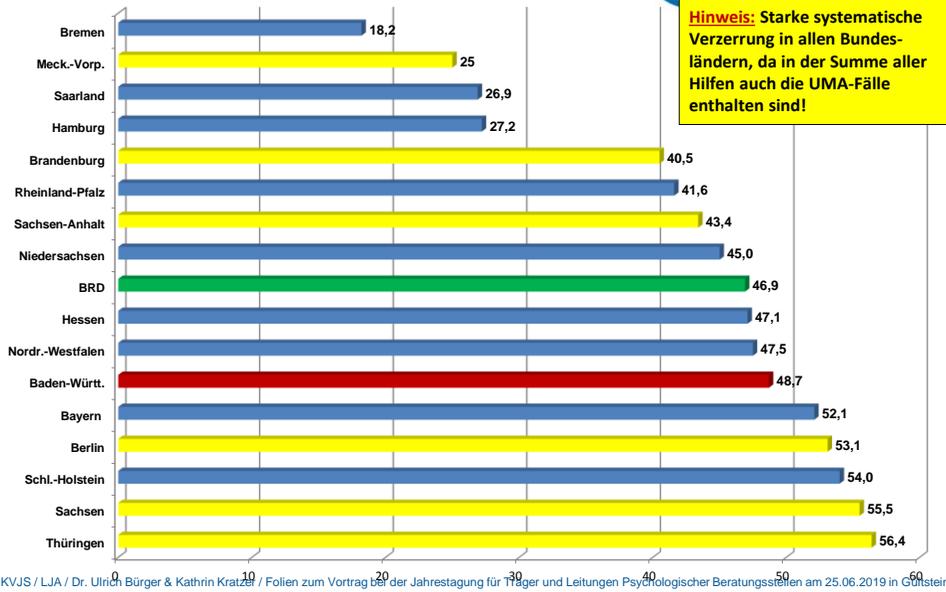
Bundesländer vergleichende Standortbestimmungen: Hilfen nach § 28 je 1.000 der 0- bis unter 21-Jährigen im Jahr 2016 (Summe 31.12./+ beendete Hilfen)



KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gultstein

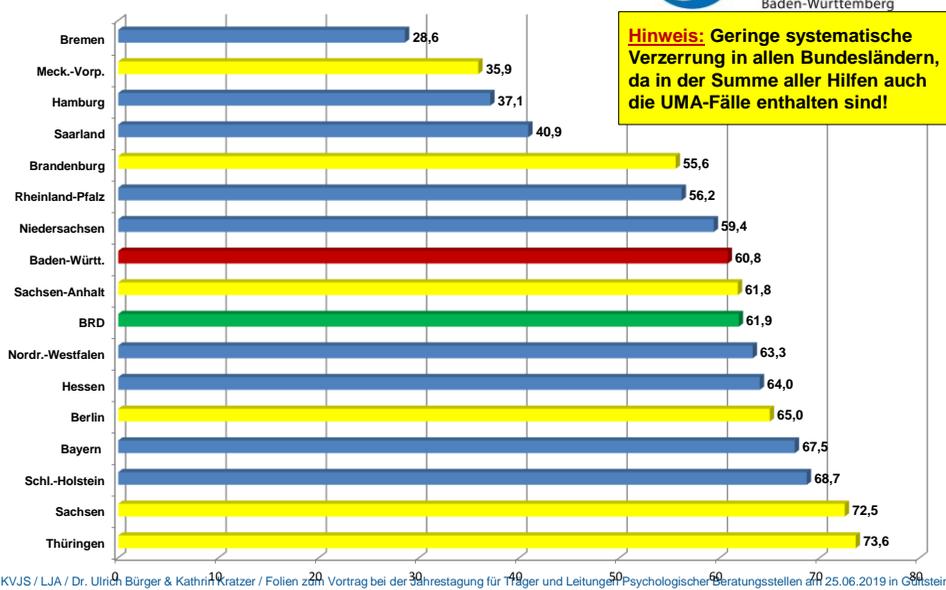
Bundesländer vergleichende Standortbestimmungen:

Anteil der Hilfen nach § 28 an allen Hilfen zur Erziehung in Prozent im Jahr 2016 (Summe 31.12./+ beendete Hilfen)



Bundesländer vergleichende Standortbestimmungen:

Anteil der Hilfen nach § 28 an allen nicht-stationären Hilfen zur Erziehung in Prozent im Jahr 2016 (Summe 31.12./+ beendete)



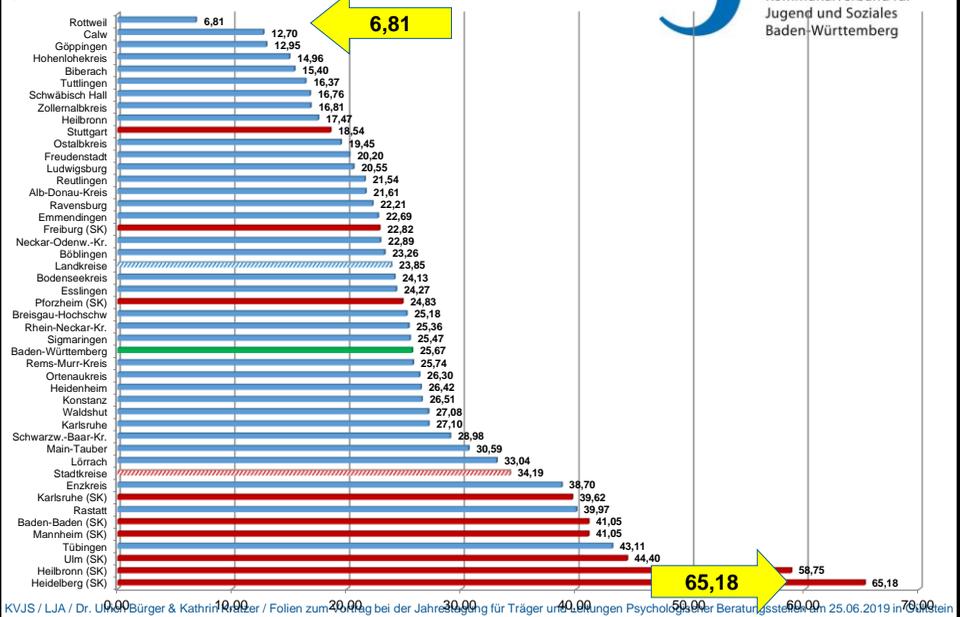
Dritter landesweiter Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg mit dem Schwerpunkt Erziehungs- und Familienberatung



Differenzierte Blicke auf die Inanspruchnahme der Hilfen nach § 28 und die personellen Ressourcen in den 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Hilfen in Erziehungsberatung (§ 28) je 1.000 der 0- bis unter 21-Jährigen im Jahr 2017
(Summe 31.12.2017 und 2017 beendete Hilfen)

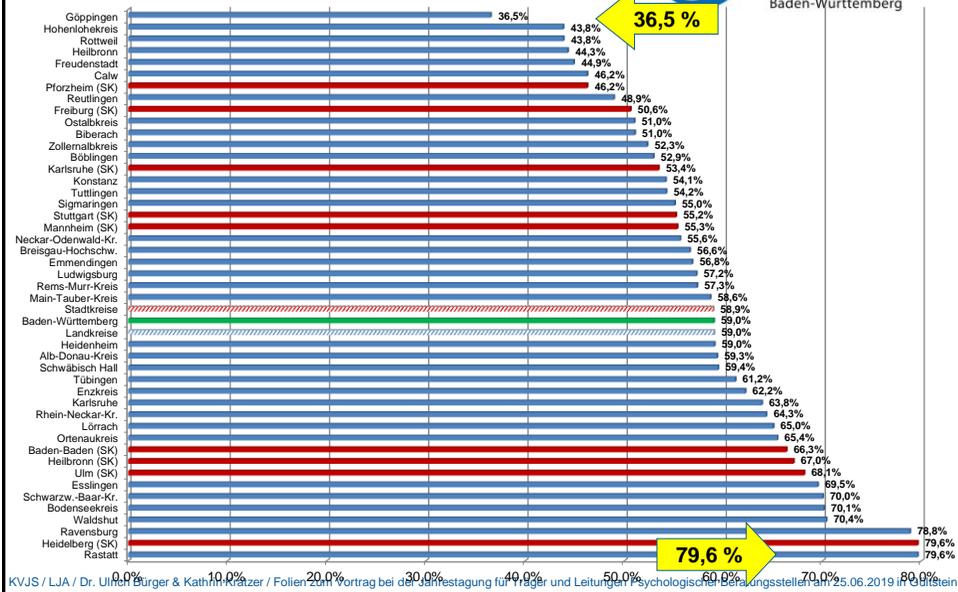


KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Anteil der Hilfen nach § 28 an allen nicht-stationären Hilfen (§§ 27, 2 u. 3 – 32) (Summe 31.12.2017 und 2017 beendete Hilfen)



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

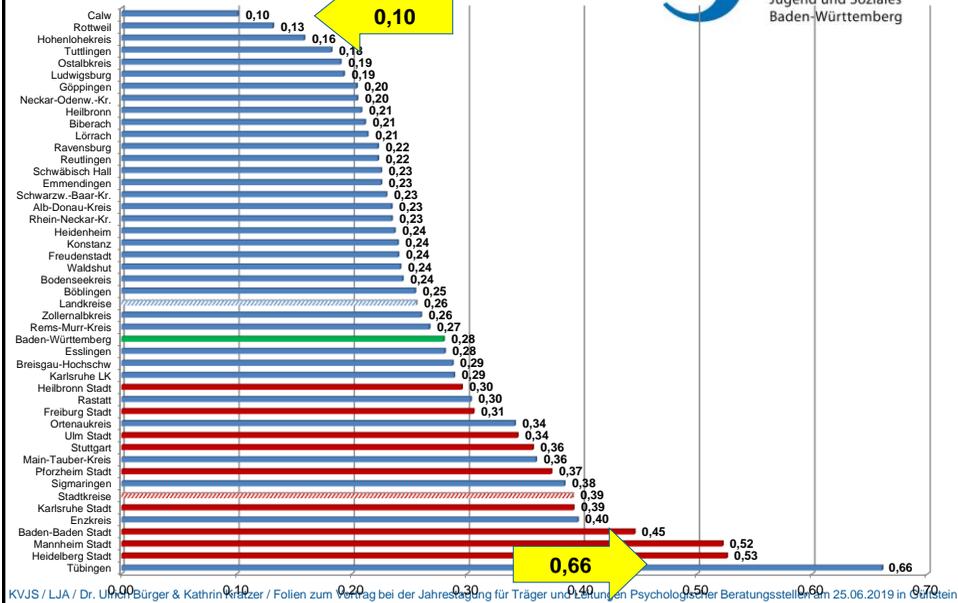


KVJS / LJA / Dr. Ulrike Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gurbstein

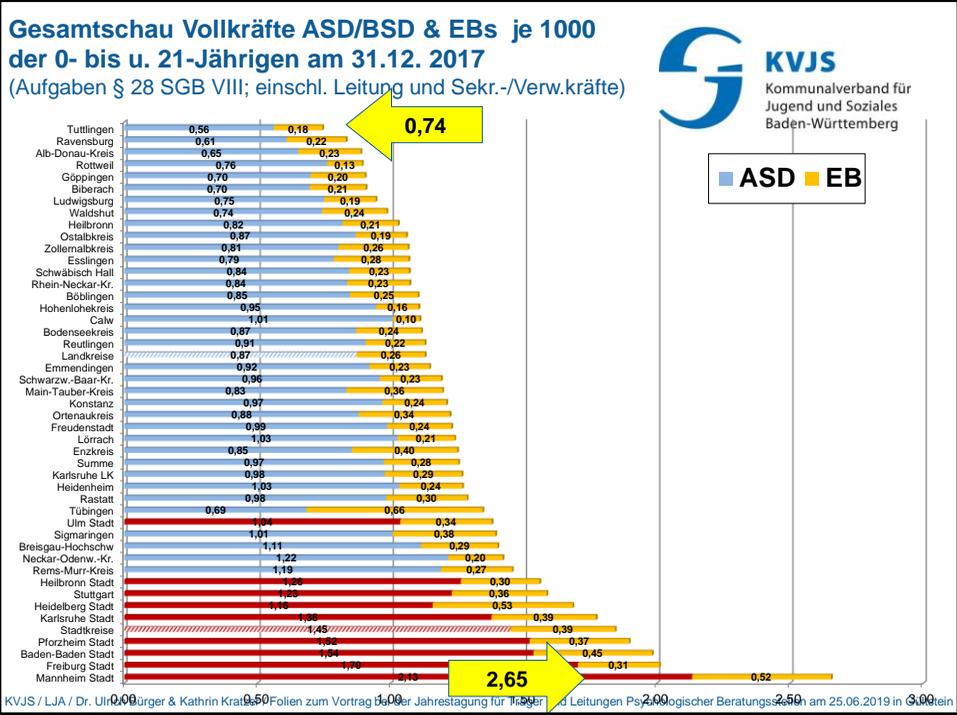
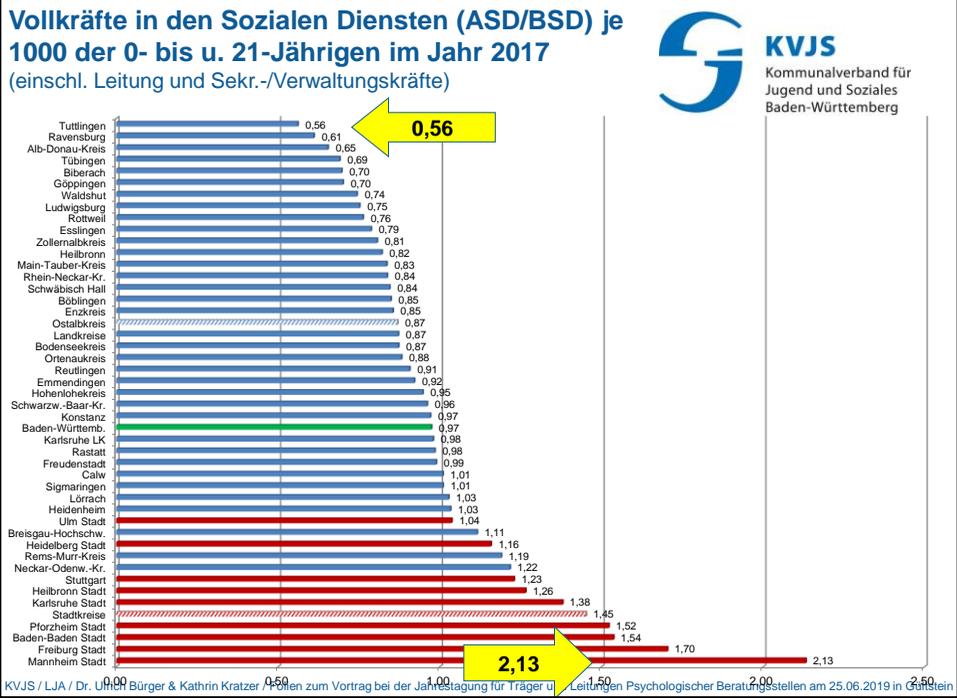
Vollkräfte in den Familien und Erziehungsberatungsstellen je 1000 der 0- bis u. 21-Jährigen am 31.12. 2017 (Aufgaben § 28 SGB VIII; einschl. Leitung und Sekr.-/Verw.kräfte)



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



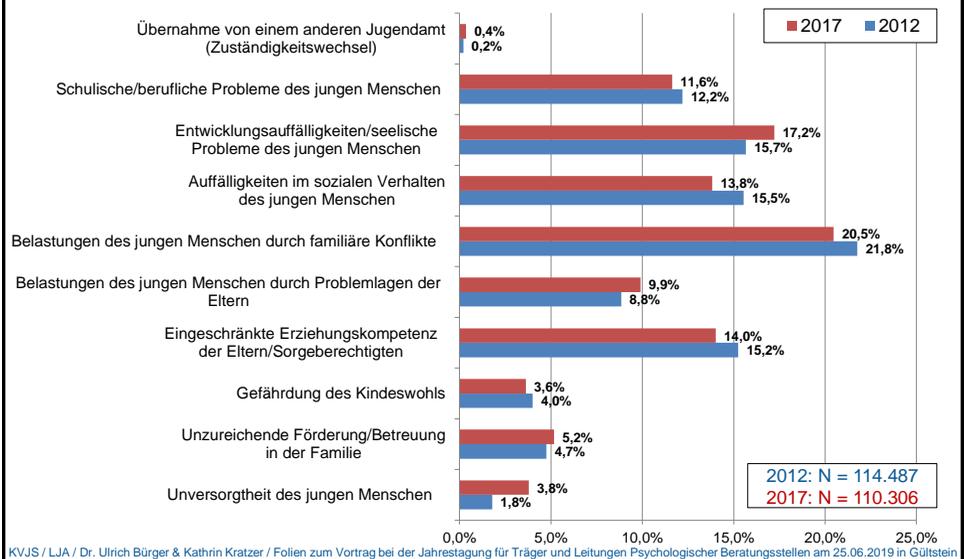
KVJS / LJA / Dr. Ulrike Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gurbstein



Exkurs: Schlaglichter auf Gründe für die Hilfestellung in Baden-Württemberg

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gultstein

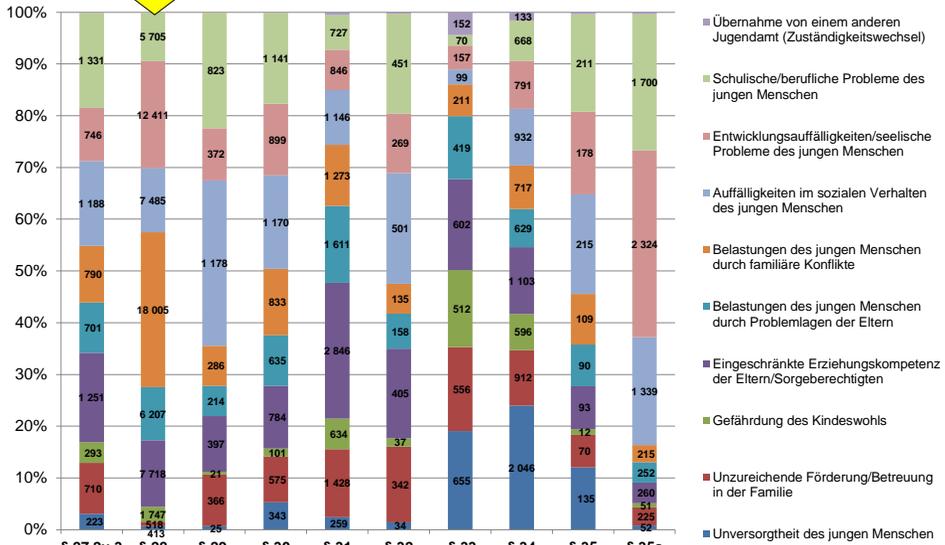
Gründe für die Hilfestellung: Nennungen insgesamt an den begonnenen Hilfen in Baden-Württemberg 2012 und 2017 – Anteil in % aller Nennungen



KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gultstein

Gründe für die Hilfegewährung:

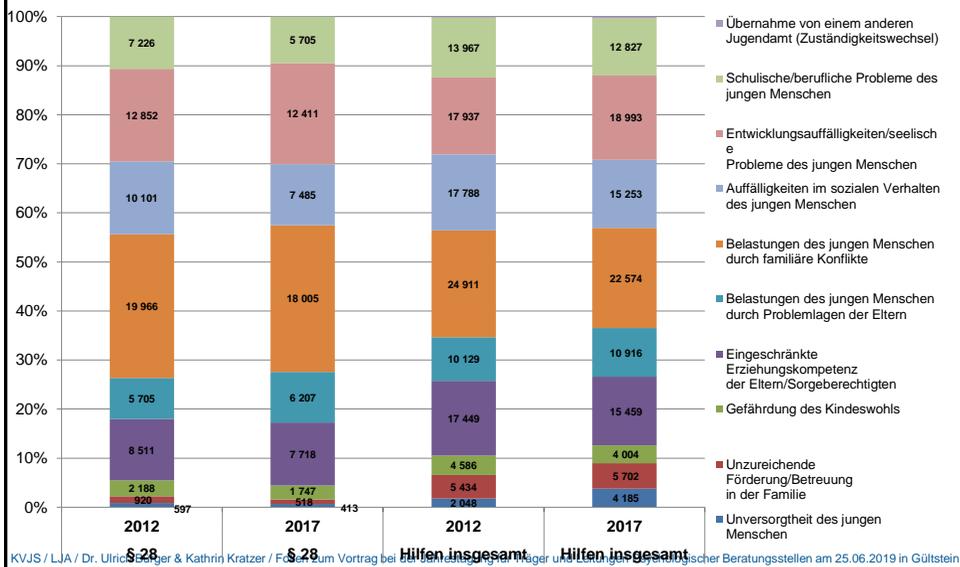
Nennungen insgesamt an den begonnenen Hilfen in Baden-Württemberg 2017 nach Hilfeart



KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Gründe für die Hilfegewährung:

Nennungen insgesamt an den begonnenen Hilfen nach § 28 sowie den Hilfen insgesamt in Baden-Württemberg in den Jahren 2012 und 2017



KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

3. Aspekte veränderter Aufgabenprofile der Beratungsstellen und deren Auswirkungen für die empirische Abbildung der Arbeit der Beratungsstellen

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Eine Nachfrage zur derzeitigen Erhebungspraxis zum Aufgabenbereich der Beratungsstellen nach § 28:

1. Fallzahlerhebung laut Ausfüllanleitung der amtlichen KiJuHi-Statistik

„Nicht aufzunehmen sind Beratungen:

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen nach § 16, Abs. 2 Nr. 2
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung nach § 17
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18

entspricht das (insbesondere Punkte 1 und 2) der tatsächlichen Meldepraxis ?

2. Personalerhebung des KVJS zu den EBs nach der Orientierungshilfe des KVJS/LJA vom Juni 2009 (Kernaufgaben):

- die präventive Eltern- und Familienbildung nach § 16, Abs. 2 Nr. 1
- die Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und die Beratung in Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung nach § 28, auch in Verbindung mit §§ 17, 18 SGB VIII

=> unseres Erachtens:
wenn beide Erhebungen adäquat bedient werden, sind die empirischen Zugänge nicht voll kompatibel
a) ist das so?

b) wenn ja: ist das quantitativ bedeutsam ?

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Aspekte veränderter Aufgabenprofile der Beratungsstellen und deren Folgen die empirische Abbildung der Arbeit der Beratungsstellen



Die Relevanz und Abbildung veränderter Aufgabenprofile der Beratungsstellen (komplementäre und additive Aufgabenfelder)

- **Mitwirkung im Kontext § 8a SGB VIII**
 - zusätzlicher Auftrag/Zeitbudget
 - aber auch: „fallgenerierende“ Wirkung ?
- **Mitwirkung im Kontext Frühe Hilfen**
 - kreisbezogen sehr unterschiedliche Praxis/Zeitbudget
 - Beratungsstellen z.T. als federführende Stelle ?
- **Veränderte Aufgabenanteile bzw. Zuordnung der personellen Ressourcen im Kontext sozialräumlicher Arbeitsweisen und Konzepte**
 - veränderte Aufgabenprofile/Zeitbudget und professionelle Kompetenzen
 - Option für niederschwelligere Zugänge für potentielle Adressaten aus sozial benachteiligten Milieus sowie der Bevölkerung mit Migrationshintergrund
- **Anteile vielfältiger Multiplikatoren-Aktivitäten**
 - Zusätzliche Aufträge/Zeitbudget
- **Weitere wesentliche Zusatzfelder:**?

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Aspekte veränderter Aufgabenprofile der Beratungsstellen und deren Folgen die empirische Abbildung der Arbeit der Beratungsstellen



Werden komplementäre und additive Aufgabenfelder der Beratungsstellen bislang in irgend einer Weise erfasst ?

- **Mitwirkung im Kontext § 8a SGB VIII ?**
- **Mitwirkung im Kontext Frühe Hilfen ?**
- **Veränderte Aufgabenanteile bzw. Zuordnung der personellen Ressourcen im Kontext sozialräumlicher Arbeitsweisen und Konzepte ?**
- **Anteile für Multiplikatoren-Aktivitäten ?**
- **Weitere wesentliche Zusatzfelder ?**

Wenn ja:

-> wo?

-> „flächendeckend“ ?

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

4. Schlussbemerkung

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein

Aus dem Blickwinkel der überörtlichen Berichterstattung ergibt sich eine grundlegende Fragestellung, die man überdenken sollte:

Wäre es nicht an der Zeit, die Orientierungshilfe aus dem Jahr 2009 zu überarbeiten und den veränderten Aufgabenprofilen anzupassen ?

- Vergewisserung der Profession über das Aufgabenspektrum und die Schwerpunktsetzungen im Feld der Beratungsstellen und regionale Disparitäten
- Transparenz der Leistungsangebote und Aufgabenprofile im öffentlichen und kommunalpolitischen Raum
- Eine solche Überarbeitung lieferte zugleich die definitorischen Setzungen für eine veränderte Empirie zur Abbildung der Leistungen der Beratungsstellen, die auch kreisvergleichende Betrachtungen spürbar belastbarer machten
- Letztlich könnten die jährlichen Erhebungsverfahren des Landesjugendamtes um eine darauf bezogene Erhebung und Auswertung erweitert werden – wenn dies im vollen Konsens aller Beteiligten gewünscht und von allen Beteiligten unter arbeitsökonomischen Aspekten als mit vertretbarem Aufwand machbar erachtet würde

KVJS / LJA / Dr. Ulrich Bürger & Kathrin Kratzer / Folien zum Vortrag bei der Jahrestagung für Träger und Leitungen Psychologischer Beratungsstellen am 25.06.2019 in Gültstein